



# Jahresbericht der Kulturstiftung Sibirien gemeinnützige GmbH für das Jahr 2023

- 1 Gesellschafterbeschlüsse
- 2 Allgemeine Aktivitäten
  - 2.1 Betreuung und weiterer Ausbau des Internetportals der Kulturstiftung Sibirien
  - 2.2 Bibliothek und Archive
- 3 Projektbezogene Aktivitäten
  - 3.1 Unterstützung für Geflüchtete nach Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine
  - 3.2 Seminare
  - 3.3 Publikationen / Verlag
4. Finanzbericht

## **1 Gesellschafterbeschlüsse**

Es wurden keine wesentlichen Gesellschafterbeschlüsse getätigt.

## **2 Allgemeine Aktivitäten**

### **2.1 Betreuung und weiterer Ausbau des Internetportals der Kulturstiftung Sibirien**

Die beiden Webseiten der Kulturstiftung Sibirien *Digital Humanities of the North* (dh-north.org) und *Environmental Knowledge of the North* (ek-north.org) erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit mit entsprechend häufigen Zugriffen. Besonders die elektronischen Ausgaben der Printbücher des eigenen Verlags können auf diese Weise *open access* kostenfrei genutzt werden. So finden sie eine große Verbreitung vor allem auch in Russland und in Leserkreisen, für die der Erwerb der Printausgaben auch aus anderen Gründen erschwert ist.

### **2.2 Bibliothek und Archive**

Die Forschungsbibliothek der Kulturstiftung Sibirien verzeichnete weitere Zugänge aus den Privatbeständen von Michael Dürr. Die umfangreiche Buch- und Zeitschriftensammlung sowie weiteren Forschungsmaterialien, die Boris Chichlo (Paris) im Jahr 2022 in Form einer



Spende der Kulturstiftung Sibirien übertragen hatte, wurde während eines Arbeitstreffens vom 14–24. Februar zusammen mit seiner Frau Geneviève bearbeitet und bereits zum Teil katalogisiert, wobei die Arbeiten erst in den nächsten beiden Jahren abgeschlossen sein werden. Die eingehende Analyse der Zeitungssammlung aus der Perestroika-Zeit wird Gegenstand eines in Vorbereitung befindlichen Forschungsprojekts sein, für das entsprechende Fördermittel einzuwerben sind.

### 3 Projektbezogene Aktivitäten

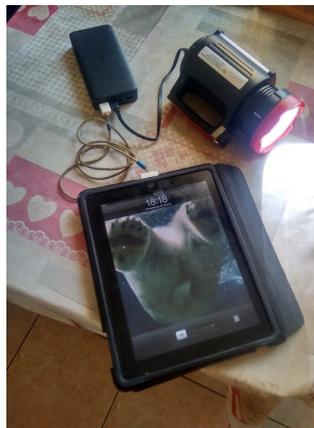
#### 3.1 Unterstützung für Geflüchtete nach Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine

Nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wurden die bereits 2022 begonnenen Bemühungen fortgesetzt, unter schwierigen Bedingungen Forschungsbeziehungen mit jenen Teilen der Zivilgesellschaft Russlands fortzuführen, die unsere demokratischen und humanistischen Werte teilen. Hierzu zählt Unterstützung für geflüchtete Kollegen und Kolleginnen unmittelbar nach ihrer Ankunft in Deutschland sowie deren Einbeziehung in Projekte und Fachpublikationen, um ihre möglichst schnelle Integration in unsere Wissenschaftsgemeinschaft zu fördern.



So übernimmt Mark Zdor zusammen mit seiner Familie Transkriptions- und Übersetzungsarbeiten tschuktschischer Textaufzeichnungen. Oleksandr Vasiukov aus der Ukraine, der seit 2022 über ein Jahr Stipendiat der Kulturstiftung Sibirien war, konnte inzwischen 2023 seine Dissertation erfolgreich abschließen und ist nun im Rahmen eines DAAD-Stipendiums an der Universität Oldenburg tätig.

Mark Zdor und Oleksandr Vasiukov sowie zwei weiteren Geflüchteten, die sich in Deutschland aufhalten, wurde die Gelegenheit gegeben, ihre wichtigen Beiträge zu Erfahrungen der Kriegsgeschehnisse und politischer Veränderungen in Russland in Sammelwerken zu veröffentlichen, die von der Kulturstiftung Sibirien herausgegeben werden. (z.B. in <https://dh-north.org/publikationen/a-fractured-north-facing-dilemmas/de>)



Zudem half Oleksandr Vasiukov, als er sich im letzten Winter noch in der Ukraine aufhielt, bei der dortigen Umsetzung technischer Hilfe (Akkus), die von der Kulturstiftung Sibirien aus Spendenmitteln bereitgestellt worden waren.

Vom 21.08-27. August wurden der Doktorandin an der Universität Hamburg, Nataliya Aluferova, die vor kurzem aus Russland gekommen war, Gästezimmer der Kulturstiftung Sibirien für einen *Writing Retreat* zur Verfügung gestellt, bei dem sie ungestört einen wichtigen Artikel fertigstellen konnte.



### 3.2 Seminare und sonstige Veranstaltungen

Nach dem Workshop in der Kulturstiftung Sibirien zur Aufarbeitung der Bibliothekssammlung mit Boris Chichlo (s.o.) fand vom 19–25. September ein Gegenbesuch in seinem Haus in Mons (Provence) statt, wo Planungen zu einer neuen gemeinsamen Buchreihe erörtert wurden, bei der es um die Aufarbeitung der Sowjet- und Perestroika-Zeit gehen wird.



Vom 6–9. Juni fand in der Kulturstiftung Sibirien ein Workshop mit zwei Vertreterinnen des Hokkaido Museum of Northern Peoples, Megumi Kurebito und Irumi Sasakura, statt, bei dem es um die Erarbeitung konkreter Projekte im Rahmen der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Zusammenarbeit ging.

<https://bolt-dev.dh-north.org/files/dhn-pdf/2023-hmnp-workshop.pdf>

Eines der Ergebnisse dieses Workshops ist die geplante gemeinsame Schaffung einer Internetplattform zur nutzerfreundlichen Präsentation von Museumsobjekten. Indem sie insbesondere auf Herkunftsgemeinschaften dieser Objekte abzielt, ist ihnen auf diese Weise ein einfacher Zugang zu ihrem Kulturerbe zu verschaffen, das bislang für sie unerreichbar in fremden Museen lagerte.

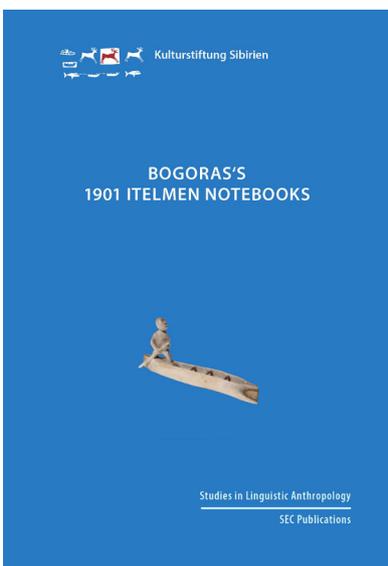
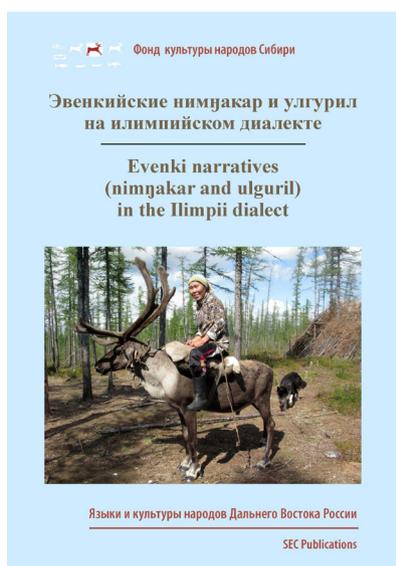
E. Kasten wurde eingeladen, erste Ergebnisse bei dem jährlichen Symposium in Abashiri (Japan, Hokkaido) im Oktober 2024 vorzustellen. Unterdessen wurde eine anschließende gemeinsame Feldforschung bei den Ainu vereinbart, um dort seltene Nähetechniken zu dokumentieren. Darüber hinaus wurden weitere gemeinsame Publikationsvorhaben besprochen, u.a. in der Reihe *Studies in Linguistic Anthropology*, für die M. Kurebito als weitere Mitherausgeberin vorgesehen ist.

### 3.3 Publikationen / Verlag

In der Buchreihe *Languages and Cultures* erschien die von Nadežda Mamontova herausgegebene Textsammlung *Evenki narratives (nimņakar and ulguril) in the Ilimpii dialect*, über deren elektronische Ausgabe man auch Zugang zu den entsprechenden Sprachaufzeichnungen erhält. Mit N. Mamontova hat sich daraufhin eine Zusammenarbeit zu einem folgenden Internet/Museums-Projekt entwickelt.

Jonathan David Bobaljik, Maria Pupynina und Arzhaana Syuryun haben in der Reihe *Studies in Linguistic Anthropology* das Werk *Bogoras's 1901 Itelmen Notebooks* herausgegeben, das für linguistisch-historische Forschungen von großer Bedeutung ist.

In der Reihe *Zeitgeschichte* veröffentlichte Ulrich Kasten sein Werk *Mit den Weißen Bussen in die Freiheit. Eine humanitäre Aktion des Schwedischen Roten Kreuzes im März / April 1945 für KZ-Häftlinge*. Es wirft Gedanken zu aktuellen Bezügen auf, inwiefern man mit Vertretern verbrecherischer Regime verhandeln darf oder sollte, wenn es um die Rettung von Menschenleben geht.



Seit Mai 2023 wurde in regelmäßigen monatlichen Zoom-Konferenzen mit den Mitherausgebern Igor Krupnik und Gail Fondahl die neue Buchreihe *A Fractured North* vorbereitet, bei der es um einen breiten Diskurs geht, wie mit dem Bruch von – lange Zeit seit Perestroika florierenden – Forschungsbeziehungen mit Russland umzugehen ist, und wie diese unter den gegebenen Umständen aufrechtzuhalten oder ggf. weiterzuentwickeln sind.

<https://dh-north.org/publikationen/call-for-papers/de>

Das gesamte aktuelle Verlagsprogramm findet sich unter:

<https://bolt-dev.dh-north.org/files/dhn-pdf/kss-verlagsprogramm-2020.pdf>

#### **4. Finanzbericht**

Die Kulturstiftung Sibirien gGmbH finanziert ihre projektbezogenen Aktivitäten und Verwaltungskosten aus laufenden Spenden sowie aus Projektförderungen von Institutionen aus dem In- und Ausland. Gelegentliche Überschüsse aus dem Verlagsgeschäft ermöglichen die Produktion auch weniger nachgefragter, aber wissenschaftlich wichtiger Titel sowie von Lernmaterialien für indigene Gemeinschaften. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wird zur Zeit durch die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nexia GmbH erstellt und ist zu gegebener Zeit an entsprechender Stelle einsehbar.

Fürstenberg/Havel, den 22.06.2024

*Dr. Erich Kasten*